

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XI
Einleitung Warum zitieren und belegen?	1
Kapitel 1 Wissenschaftliche Arbeiten	3
A. Literaturverzeichnis	3
I. Allgemeines	3
II. Lehrbücher, Monographien, Kommentare	6
III. Loseblattwerke	12
IV. Aufsätze in Periodika (insbesondere in Zeitschriften)	14
V. Aufsätze in Schriftensammlungen (z. B. Festschriften, Tagungsbände etc.)	22
VI. Online-/Internetbeiträge	28
1. Allgemeines	28
a) Vielgestaltigkeit	28
b) Zentrale Bewertungskriterien: Verlässlichkeit und Seriosität (Zitierfähigkeit)	28
c) Trennung und Zeilenumbruch bei Internetadressen	32
d) Menügeführter Zugang zu Internetquellen	34
2. Ausschließlich im Internet verfügbare Quelle	35
3. Zusätzlich im Internet verfügbare Quelle	43
VII. Eigene Festlegung, wie ein Werk in der Arbeit zitiert wird	44
B. Beleg und Zitat in Fußnoten und Klammern	46
I. Einleitung	46
II. Fußnoten	46
1. Allgemeines zum Kurzbeleg	46
2. Kommentare	54
a) Allgemeines	54
b) 1. Variante: <i>Bearbeiter</i> , in: Kommentar	55
c) 2. Variante: Kommentar – <i>Bearbeiter</i>	61
d) Eigene Festlegung im Literaturverzeichnis	64
3. Lehrbücher und sonstige Monographien	65
a) Reguläre Zitierweise	65
b) Eigene Festlegung im Literaturverzeichnis	70
4. Aufsätze in Periodika (insbesondere Zeitschriftenaufsätze)	70
5. Aufsätze in Schriftensammlungen (z. B. Festschriften, Tagungsbände etc.)	75
a) Allgemeines	75
b) 1. Variante: <i>Verfasser</i> , in: Schriftensammlung	76
c) 2. Variante: <i>Verfasser</i> , Schriftensammlung	79
d) Eigene Festlegung im Literaturverzeichnis	81
6. Beiträge aus Online-/Internetquellen	82
7. Rechtsprechung	86

a) Allgemeines	86
aa) Aufnahme in Verzeichnisse	86
bb) Grundsätzliches zu Rechtsprechungszitaten	86
cc) Entscheidungsart, -datum und Aktenzeichen deutscher, liechtensteinischer, österreichischer und schweizerischer Gerichte	87
b) Entscheidungen von deutschen, liechtensteinischen, öster- reichischen und schweizerischen Gerichten	96
aa) Allgemeines	96
bb) Rechtsprechungszitate in Zeitschriften oder amtlichen Blättern	97
cc) Rechtsprechungszitate in Entscheidungssammlungen	101
dd) Rechtsprechungszitate aus dem Internet	110
c) Entscheidungen europäischer, internationaler und sonstiger Gerichte	112
aa) Allgemeines	112
bb) Europäischer Gerichtshof (EuGH), Europäisches Gericht erster Instanz (EuG) und Europäisches Gericht für den öffentlichen Dienst (EuGöD)	113
cc) EFTA-Gerichtshof (EFTA-GH)	117
dd) Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)	118
ee) Internationaler Gerichtshof (IGH)	120
ff) Berichte der Untersuchungsausschüsse (Panel) und des Ständigen Berufungsorgans (Appellate Body) der WTO	121
8. Schlussanträge der Generalanwälte beim EuGH	123
9. Gesetze und Verordnungen in amtlichen Blättern	124
10. Verordnungen und Richtlinien im Amtsblatt der EG bzw. der EU	127
a) Bezeichnung von Verordnungen und Richtlinien	127
b) Fundstelle im Amtsblatt der EG bzw. der EU	128
11. Internationale Verträge	129
a) Allgemeines	129
b) Zitate aus Vertragssammlungen	129
c) Zitate aus dem Internet	130
12. Gesetzgebungsmaterialien	131
13. Verweise auf die bloße Existenz einer Publikation	133
14. Der Vollbeleg	135
III. Der Beleg durch Klammerangaben	136
 Kapitel 2 Anwaltliche Schriftsätze und Gutachten	138
A. Allgemeines	138
B. Anwaltliche Schriftsätze an Gerichte, Behörden oder Gegenanwälte	139
C. Das anwaltliche Gutachten	141
 Kapitel 3 Richterliche Entscheidungen	142
A. Allgemeines	142
B. Zitieren aus eigenen Entscheidungen	142

C. Das verfahrensbezogene Zitat	142
I. Das verfahrensbezogene Zitat in Urteilen oder Beschlüssen	142
II. Das verfahrensbezogene Zitat in Voten	145
Kapitel 4 Gerichtlich oder staatsanwaltlich bestellte Sachverständigen- gutachten	147
A. Allgemeines	147
B. Zitate aus der Fachliteratur	147
C. Zitat des Gutachtauftrages	148
D. Zitate aus der Akte und Inbezugnahme von Akteninhalten	150
Kapitel 5 Die Gliederung	152
A. Allgemeines	152
I. Sinn und Zweck der Gliederung	152
II. Die Gliederungsübersicht zu Beginn der Arbeit	152
III. Die Gliederung im Text	154
B. Die einzelnen Gliederungssysteme	155
I. Numerisches Gliederungssystem nach DIN 1421	155
II. Alphanumerische Gliederung	156
Kapitel 6 Abkürzungen und Abkürzungsverzeichnis	158
Kapitel 7 Technische Umsetzung mit Microsoft Word 2007 oder OpenOffice.org 3.1 Writer	160
A. Allgemeines	160
B. Die Formatierung des Textes und die Verwendung von Formatvorlagen	161
I. Grundlegendes zur Textausrichtung	161
II. Einige grundsätzliche Hinweise zur Verwendung von Formatvorlagen ...	163
III. Die Verwendung von Vorlagen in Microsoft Word 2007	164
1. Allgemeines	164
2. Dokumentvorlagen	164
3. Designs	164
4. Formatvorlagen	165
a) Zuweisen von (Absatz-)Formatvorlagen	165
b) Neue Formatvorlage erstellen	167
c) Bearbeiten von Formatvorlagen	168
IV. Die Verwendung von Vorlagen in OpenOffice.org 3.1 (Writer)	168
1. Dokumentvorlagen	169
2. Formatvorlagen	169
a) Zuweisen von (Absatz-)Formatvorlagen	169
b) Formatvorlagen erstellen und bearbeiten	170
C. Einfügen und Bearbeiten von Fußnoten	172
I. Fußnoten in Microsoft Word 2007 einfügen und bearbeiten	172
II. Formatierungsempfehlungen für Fußnoten	175
III. Fußnoten in OpenOffice.org 3.1 Writer einfügen und bearbeiten	177

D. Einfügen von Gliederungsübersichten bzw. Inhaltsverzeichnissen	178
I. Microsoft Word 2007	178
II. OpenOffice.org 3.1 Writer	180
E. Tutorials sowie weiterführende und ergänzende Literatur	181
Kapitel 8 Softwareunterstützte Literaturverwaltung	182
A. Allgemeines – Aufgabe und Vorteile der Computerliteraturverwaltung	182
B. Literaturverwaltung mit Bibliographix 7	183
I. Das Prinzip bzw. die Grundfunktion des Programms	183
II. Die Nutzung des Programms	183
1. Literaturdaten eingeben	184
a) Die manuelle Eingabe der Literaturangaben	185
b) Das Herunterladen von Literaturangaben aus anderen Daten-	
banken	186
2. Das Verwenden und Erstellen von Zitierrichtlinien	187
3. Quellenhinweise/-nachweise (Fundstellen) einfügen	188
4. Fußnotenplatzhalter umformatieren und Literaturverzeichnis	
erstellen lassen	189
Stichwortverzeichnis	191